

Die Pest in Russland.

Das neueste offizielle Telegramm aus Astrachan vom 5. Febr. lautet: In Persien und Umgegend kein Kranter. In Sibirien und Umgebung befanden sich am 3. d. 5 Kranke...

Vertraulichkeit liegt dagegen folgendes Telegramm aus Tiflis: Nach einem Telegramm des Generalconsuls in Saloniki...

Seitens der englischen Behörden ist für alle Provinzen aus dem Hafen von Hamburg städtisch verhängt worden. Der Dampfer 'Magdala'...

Auch Frankreich hat, wie aus einer im 'Journal officiel' veröffentlichten Note hervorgeht, bereits Abwehrmaßnahmen getroffen.

Auf Grund der jüngst erlassenen Reichs-Bestimmungen ist jedoch die Quarantäne gegen ein russisches Schiff im Hafen von Hamburg städtisch verhängt worden.

Die St. P.-Ztg. meldet, daß die in diesem Jahre für die mostauer und Petersburger Gorbetruppen asienrischen Rekruten aus dem Weirten Astrachan und Zengaitze auf Befehl des Reiches weder nach Moskau, noch nach Petersburg gebracht werden dürfen...

Deutsches Reich.

Das Befinden des Prinzen Wilhelm ist, wie aus Rom gemeldet wird, fortgesetzt ein sehr gutes, der Prinz ist ganz frei von Schmerzen.

Die Nachricht der verschiedenen Blätter, daß der Geheime Rat über die Strafgewalt des Reichstags im Bundesrat still bezwungen werden würde, läßt, wie der 'Post' offiziell gemeldet wird, nirgend erheben, worauf sie sich eigentlich gründet...

Der Abschluß der Arbeiten der Tarifkommission wird ebenfalls verzögert werden, da in der letzten Sitzung entgegen dem Vorhoffe der Vorsitzenden beschloffen wurde, dem Bundesrat einen Tarifentwurf mit vollständigen Motiven vorzulegen.

Die nationalliberale Fraktion hat beschlossen, die erste Resolution der Budgetkommission betreffend den Ankauf von Volkspalast abzulehnen und dafür einen andern noch näher zu formulierenden Antrag einzubringen...

Auf den Samoanischen, wo gegenwärtig, wie gemeldet, zwei deutsche Schiffe weilen, wird der Ausbruch eines Bürgerkrieges befürchtet.

Elaban nach. Die Nachricht von diesen Gräueltaten erregte eine solche Indignation am Kaplande, daß sich Sir George Paizer am 2. Dez. 1841 veranlaßt sah, eine Protokollation zu erlassen...

Sechs Monate lang Kapitän Smith mit 200 Mann und 2 Schiffen in Natal an, aber er wurde von den tapferen Boers mit schwerem Verlust zurückgeschlagen und in Durban wütig eingeschlossen.

Die Engländer hatten jedoch nicht viel Freude an dieser neuen Provinz. Die Boers waren und blieben fröhlich und auf den einzelnen abgelegenen Farmen thaten sie, was sie wollten und stimmten sich wenig um die englischen Regierungsbedürfnisse.

Die Engländer hatten jedoch nicht viel Freude an dieser neuen Provinz. Die Boers waren und blieben fröhlich und auf den einzelnen abgelegenen Farmen thaten sie, was sie wollten und stimmten sich wenig um die englischen Regierungsbedürfnisse.

* Wie schon gemeldet tritt morgen (3.) eine große Anzahl der Handelskammern zu einer vertraulichen Beratung in Berlin zusammen. Das Referat über den Punkt 1 der Tagesordnung: die Inausfülligkeit der Wiedereinführung des Prinzips der Zollpflichtigkeit aller über die Grenze eingehenden Gegenstände...

* Dr. Schaffrath (10. löchl. Wahlkreis Döbeln) hat aus Gefühlsgründen sein Reichstagsmandat niedergelegt.

* In der zweiten württembergischen Kammer hat gegenüber dem Antrag des Abg. Geier und Geierstein das die Regierung dem Geheime Rat betreffend die Strafgewalt des Reichstags nicht zustimmen möge der Abg. Schmid mit 42 Genossen (Regierungspartei und deutsche Partei) in der vertrauensvollen Erwartung, daß der Reichstag das für die Redefreiheit seiner Mitglieder nötige Maß konstitutioneller Rechte und Garantien selbst durchsetzen werde...

7 Berlin, 6. Febr. Heute Mittag um halb ein Uhr trat das Staatsministerium im Konferenzsaal des Abgeordnetenhouses zu einer Sitzung zusammen, um, wie ich höre, die Anträge der Budgetkommission in Betreff des Nachtrags zum Justizetat einer Verprechung zu unterwerfen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetentag.

46. Sitzung am 6. Februar 1879. Das Haus erledigte zunächst ohne erhebliche Debatte die dritte Sitzung der Vorlage über die Disziplinargesetze der Staatsanwaltschaften...

Das Haus trat hierauf in die zweite Lesung des Justizetats. Zu dem Beschlusse des Justizministers wurde Abg. Görtner (Pommern) das Wort, um den Wunsch auszusprechen, daß die Bestimmung der bisherigen Ferienordnung, wonach den Richtern in der Regel nur dann Urlaub gewährt werden soll, wenn ein Stellvertreter an ihre Stelle vorhanden ist, beibehalten werde.

Der Minister erwiderte, daß allen Anträgen auf Erstattung von Reisegebühren für die Stellvertreter beizutreten nicht mit größter Bereitwilligkeit entgegenliege; übrigens sei er geneigt, nach dem Wunsche des Vorredners Abhilfe zu schaffen. Abg. Schröder (Wipplach) sagte über den nachtheiligen Ein-

fluß des Kulturkampfes auf die Rechtspflege und hat den Minister seinen Einfluß geltend zu machen, um eine Vermeidung des Streites herbeizuführen. Auf eine Anfrage des Abg. Wächter bezugl. einer Regelung des Verfahrens preislicher Gerichte mit den zivilischen Gerichten erklärte der Minister, daß die Verhandlungen über diese Frage noch nicht abgeschlossen seien...

Abg. Casler erwiderte, daß die Linie Hannover-Altenbeken auf seinen Antrag in den Kreis der Untersuchung gezogen worden ist, daß er selbst die Vernehmung des Herrn Widtes beantragt und als Herr Widtes nicht aufgefunden war, dagegen protestiert habe, daß man die weitere Verfolgung der Untersuchung aufreibe.

Abg. Cremer klagte über den mangelhaften katholischen Religionsunterricht und das schlechte Wasser in Köpenick, und gab denjenigen, welche die Lage kennen, den Rath, dies lieber im Winter als im Sommer zu thun.

Der Reg.-Kommissar Geh. Justizrath Starke erwiderte, daß für die Seelorge nach Möglichkeit gesorgt sei, daß jedoch die bereitwilligen Kräfte nicht abzulassen, aber als alle 14 Tage Gottesdienst abzuhalten. Das Wasser sei wenig schmutzig, aber durchaus nicht gesundheitsgefährlich, wie der Gesundheitszustand der Anwohner beweise.

Die nächste Sitzung Freitag 11 Uhr (Stat).

Sachsen.

7. Sitzung am 6. Februar. Das Haus erledigte zunächst die Ueberfahrt über die Verwaltung der staatlichen Bergwerke, Häuten und Salinen pro 1877 bis 1878 auf den Antrag des Referenten Professor Baumstark durch Kenntnisaufnahme und Beschäftigung des hiesigen mit dem Geheime Rat betr. die Rechtsverhältnisse der Studirenden und der Disziplin an den Landesuniversitäten, der Akademie zu Münster und dem Decanat Hofmann.

Das letzte Alina beantragt Herr von Bernuth zu freiden; Prof. Dr. v. A. freiden. Gelehrte empföhlen sich die Studenten des hiesigen nach dem Lebensalter zu prüfen, wenn er bei jeder solchen Veranstaltung einen Preisen theilhaftig sei.

Reg.-Kom. Geh. Rath G. v. d. V. erwidert an, daß 4 Universitäten, Bonn, Königsberg, Breslau und Göttingen, auf Erlass einer derartigen Strafbestimmung angetragen haben.

Die nächste Sitzung: Freitag, 2. d. Geheime Rat, betreffend die Verleihung zum höheren Verwaltungsbeamten, Ausführungsgebot zur Zivilprozessordnung, Staatsvertrag mit Lippe.

Halle, den 7. Februar.

- Wie wir aus guter Quelle vernehmen, wird der zu Sonntag d. 9. v. Mts. 5 Uhr Nachmittag, im Volkshaus, angeordnete Vortrag des hies. Rabbinats-Silbermann: Die Geschichte der christlichen Kirchenverfassung, eine Erinnerung an das Wort: Die Kirche soll sich nicht selbst erbauen! - nicht bloß die rühmlichen Zeiten der apostolischen, römisch-katholischen und altprotestantischen kirchlichen Organisationen behandeln, sondern namentlich auch eingehen auf die neue Entwicklungslinie in der evangelischen Kirche.

Seine Stimme lang hart und fremd. Mrs. Hazwood machte einen Schritt gegen ihn zu. Sie war eine stolze Frau unter all ihrem ruhigen Aeußern, und Gny's Belohnung hatte ihren bewundernswürdigen Punkt getroffen - ja, ihren theuersten Hoffnungen und Plänen den Todesstich versetzt. Aber das Mitleid fliegte über den Zorn in ihrer Stimme und in ihrem Herzen.

"Gny, mein armer Junge," sagte sie, "ich habe nicht nötig, Dir Vorwürfe zu machen für Deine beispiellose Thorheit, für Deinen Wahnsinn, denn es ist deutlich, daß Du bereits genug getrafft bist."

Er schien sie nicht zu hören. Er schritt noch jörnig in dem großen Zimmer auf und ab. "Ich versuchte, sie vor ihrer Vermandtschaft zu schützen und ich machte dadurch nur ihr Leben elend. Sie fiß das eine Uebel, um einem anderen zu verfallen. Das Endresultat von Allem ist das, daß ich die Würde geheiratet hätte. Sie hieße ihn vor einem Jahre; heute heißt sie mich!"

"Du hast ihr Leben elend gemacht?" wiederholte Mrs. Hazwood bitter, "was ist das denn mit Deinem? Sie trinitrie, sie vernichtete es. Ich vertraute Dir, Gny, daß Du eines Tages eine Deiner würdigen Gattin nach Jagel-Hall bringen würdest - eine, die geeignet sein würde, die Stammutter einer neuen Linie der Jagelwoods zu werden; und siehe da! Du hast eine Medallioner der schimmigen Art geschlossen; eine niedrigegeborene, junge Badenjunge geheiratet - ein lebensgefährliches, wildes Geschöpf, bei dem jeder Dein Leben in Gefahr ist! Danke Gott dafür, daß sie Dir entflohen!"

Er antwortete nicht. Er sah viefelicht keine besondere Ursache, für das Geschehene dankbar zu sein. Seine Mutter und brachte die halbe Nacht bei den Karten zu; die andere Hälfte ging ich durch die Straßen Londons mit ihrem Gesichte - o mein Gott, wie jung und bleich es ausah! - auf dem ganzen Wege immer nahe vor mir. Um 9 Uhr war ich wieder am Russell-Square, aber nur um zu finden, daß sie fort war, ohne ein Wort des Lebens; zurück nach Cornwall, wie ich guten Grund zu glauben habe. Fort! Ein Jahr verheiratet und dies ist das bittere Ende!"

In zwei Welten.

Roman von Etta W. Pierce. (Fortsetzung.)

"Gny, das ist unglücklich!" rief Mrs. Hazwood mit ungeheurem Entsetzen.

"Hören Sie mich zu Ende, Mutter. Man sagt, es sei nur ein Schritt von der Höhe zum Thau - Jacinta und ich brauchen nicht lange, um ihn zu thun. Ich rief sie weg von Paris und brachte sie herüber nach London. Die Dinge zwischen uns wurden täglich schlimmer und schlimmer. Sehen Sie diese Schramme!" - er zeigte die Wundspalte von seinem Handgelenke zurück und zeigte an letzterem eine hässliche, erst neuerlich gebildete Narbe. "Das ist eine von den hässlichen Wunden meiner Wut, die ich aus dem verheerenden Uebel erhielt, die sie in Paris dazu führte, unsere Wohnung in Feuer zu setzen."

"Aun," fuhr Gny fort, "ein Mann kann diese Lebensweise nicht für immer ausbalancieren. Ich wurde dieser Sünden milde und auch milde meines Lebens. Ich überließ sie sich selber - ich befuhr sie nicht, oft mehrere Tage. Es war um wirklich nur noch Ein Mittel gebühren und dies war gänzliche Trennung. Sie wußte es ebenso wohl als ich, und sie ergriß die Initiative in dieser Angelegenheit. Gestern machte ich einen Besuch am Russell-Quare. Eine auffällige Veränderung war seit meinem letzten Erscheinen mit ihr vorgegangen. Sie war so blaß wie eine Niobe und ganz eigenthümlich ruhig - wie irgend ein eigenartiges Kind, das sich endlich doch unterwerfen mußte. Ich konnte sie kaum in dieser Laune. Meine Absicht war, ihr irgend eine Art von Uebereinkommen zwischen uns vorzuschlagen, aber ihr neues Benehmen machte einen solchen Eindruck auf mich, daß ich nichts - absolut nichts sagen konnte. Ich ging in den Club

Zurückgesetzte Corsetts à 50 u. 75 Pfg. pro Stück.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft, große Ulrichsstraße 11.

Als ganz besonders billig

offerten wir:
 Weiße Damen-Unterwäsche mit Sämmchen, St. n. 1 u. 50 s.
 Weiße Damen-Unterwäsche mit breiten Stidereien, St. n. 2 u. 50 s.
 Weiße Damen-Unterwäsche mit halber u. breiter Stiderei, St. n. 3 u. 4
 Schleppröcke mit halber und breiter Stiderei, St. n. 6 u. 4
 Weiße Kinder-Unterwäsche, Stück von 60 s ab.
 Damen-Hösche von reinwooll. Körper-Planell, St. n. 4 u. 4

Ferner um vollständig damit zu räumen
 zu jedem nur annehmbaren Preise:

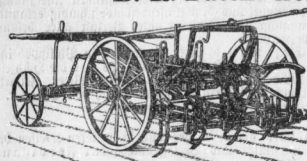
Einen Kasten ^{1/2} Delour-Umschlagelächer, St. v. 3 u. 4 ab.
 Einen Kasten ganz große elegante Balltücher, neueste Dessins.
 Einen Kasten Filzröcke in großer Auswahl, St. v. 2 u. 50 s ab.

Unsere anerkannt guten

Dowlas-Wäsche-Fabrikate
 zu bekannten billigen Preisen.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft,
 11. große Ulrichsstraße 11.

D. R.-Patent No. 4281.



Zimmermann's
Patent-Hackmaschine

hat Vorder- und Hintersteuer, ist für Nüssen, Kartoffeln, Getreide, Del-
 frucht u. f. w. vorzüglich geeignet, ganz aus Schmiedeeisen und Stahl, leicht
 im Gewicht und bequem in der Handhabung, **billig im Preise.** Im vor-
 rigen Frühjahr über 100 Stück geliefert.
 Adressen landwirtschaftlicher Autoritäten als Referenz. Cataloge
 gratis und franco.

F. Zimmermann & Co.,
 Halle a. d. S.

Weiße neue feingefirbte Bettfedern und Dannen, fertig
 genähte Inletts zum sofortigen Nutzen, vorzüglichste Sorten Fe-
 derweinen, Bettfedern, Bettdecken und feinste Federkoper
 empfiehlt in größter Auswahl zu soliden Preisen

C. A. Schnabel, 2. gr. Märkerstr. 2,
 ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.



Oberglauch 11.
 Rossfleisch prima
 Rich. Thurm.



Rind-, Schweine- u. Hammelfleisch
 billig und gut bei
 Rich. Thurm.



Cervelatwurst u. Knackwürstchen
 für Feinschmecker bei
 Rich. Thurm.



Sonnabend frische Wurst pfeifen bei
 Rich. Thurm.



Rich. Thurm,
 Oberglauch Nr. 11.



Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und New-York,

Säure anlaufend,
 Frisia 12. Februar. Gellert 26. Februar. Silesia 12. März.
 Herder 19. Februar. Lessing 5. März. Wieland 19. März.
 von Hamburg jeden Mittwoch, von Säure jeden Sonnabend.
 Zwischen **Hamburg** und **Westindien**,
 Säure anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens und der
 Westküste Americas.
 Saxonia 7. März. Tontonia 21. März,
 regelmäßig am 7. und 21. jeden Monats.
 Mehrere Anstamit wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg,
 Admiralitätsstraße No. 3334. (Telegraphen-Adresse: Bolten, Hamburg.)
 sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a/S. und **Wilhelm**
Anhalt in Sangerhausen.

Dr. Wilson's englische
Bart-Erzengungs-Tinctur!!

Das beste und sicherste Mittel, selbst schon bei jungen Leuten von 17
 Jahren einen vollen und kräftigen Bartwuchs zu erzeugen. Depot bei **Heim-**
bold & Co. in Halle a/S., Leipzigerstraße 109, in Pilsen à 1 u. 10 s.



Griechische Weine.

1 Probefläschen derselben mit 12 ganzen
 Flaschen enthält 12 Sorten
 Camarite, Corinth, Eila, Kalliste,
 Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra,
 Achaja Malvasier weiss u. roth, Vino
 Rosé, Moscato und Mavrodaphné
 und kostet Flaschen u. Kiste frei **M. 18.**
 Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechen-
 land persönlich angefaßt und verburge deren Reinheit und
 Aechtheit. Preisbrochüre auf Wunsch frei.
Reichergemünd. J. F. Menzer.

Café David.

Baues halber befindet sich von heute an das Restaurant im oberen
 Saal; der Zugang zu demselben, „links eine Treppe hoch“, ist neu und
 bequem angelegt.
2 neue französ. Billards.
 Ein gutes Glas Riebeck'sches, echt engl. Porter u. echt
 Pilsener und Erlanger Dunkel-Bier.
 Außerdem sind die frühesten Billardräume zu Gesellschaftssimmern
 hergerichtet.
R. Heller.

Deffenstliche Bürger-Verammlung

Sonnabend den 8. Febr. Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“.
Tagesordnung: 1) Die Aufhebung resp. Umwandlung der hiesigen Ge-
 werbeschule. 2) Schlachthaus-Angelegenheit.
 Der Vorstand des Bürgervereins f. städt. Interessen.

Versammlung

des Deutschen Protestanten-Vereins
 für Halle a. d. S.
 Zeit: Sonntag den 9. Februar cr. Nachmittags 5 Uhr.
 Local: Der Saal der hiesigen Volksschule, neue Promenade 13.
 Tagesordnung: Vortrag des Stadtrath's Hidenbagen: „Die Ge-
 schichte der christlichen Kirchenverfassung, eine Erinnerung an das
 Wort: „Die Kirche soll sich aus sich selbst erbauen.“
 Wir bitten auch die geehrten Frauen und die erwachsenen Mitglieder
 der Familien um freundliche Theilnahme. Gäste haben gleichfalls freien
 Zutritt.
 Der Vorstand des Halleschen Protestanten-Vereins.
 L. Hildenbagen. K. Richter. J. A. Apelt.

Ein Kgl. Bergbeamter (Rechnungsbeamter) würde gern die
 Rechnungsführung, Rechnungs-
 legung, oder Rechnungsrevision
 für eine Privatgrube, event. auch
 die Funktion als Grubenpräsi-
 dent übernehmen.
 Gest. Offerten an die Annoncen-
 Expedition von Rudolf Mosse
 in Halle a/S. sub Nr. 659 er-
 beten.

Stotternden Abhilfe,
 Schwachsinigen Nachhilfe.
 Schroeter, Taubst. Lehrer,
 Breitestr. 32, I. Et. (13-1)

Planino's
 vorzüglich im Ton und präxiser Spiel-
 art, in neuester amerik. Construction,
 von den Einfachsten bis zu den
 Eleganteren, empfiehlt unter 10jähriger
 Garantie die Hof-Blasinstrumentfabrik von
 G. Pöhl in Berlin, Commandanten-
 straße 29.
 Lager und Verkauf zu Fabrikpreisen
 bei
C. W. Klapp
 in Halle a/S., gr. Steinstr. 73.

Sönnecken's Kurrentfeder
 Gesetlich geschützt.

1 Probenschachtel, 25 u. 12 Sorten, 60 s.
 „1/2 Gross 3 u. 1/4 Gross 30 s.“
 „Beste Feder f. schnelles Schreiben“
 Leipzig, III. 24g.
 „Beste Feder gegen Ermüd. d. Fingers“
 Frankfurter Journal.
 Vorräthig bei **A. Fritze**, Halle

Blätter-Tabake
 in allen gängbaren Sorten em-
 pfehle sehr preiswerth.
J. P. Sichter.

Schwefelsaures Ammoniac
 für Düngereffabitation liefert
Englische Gasfabrik
Frankfurt a/M.

Kleingemachtes Brennholz
 in Fuhren, sowie Sägespäähne offeriren
Fr. Wehmann & Sohn,
 Mersburgerstrasse 21.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Ballfächer,
 Neues Muster, größte Auswahl
 bei **J. R. Gessner,**
 vorm. Andr. Haasslender, gr. Steinstr. 10.

Gesangbücher
 für jede Stadt- und Dommengemeinde,
 sowie für die Landgemeinden,
 in deutscher, elegant wie einfachen
 Einbänden, empfiehlt
Heinrich Gundlach,
 Papierhandlung
 Halle a/S., Breitestraße 32.

Vorzügliche Saiten für Violine,
 Cello, Violine und Fiddle bei
C. W. Klapp, gr. Steinstr. 73.

Steirische, Elegie- und Concert-Zithern
 mit Schale, rein und schön im Ton,
 empfiehlt
C. W. Klapp, gr. Steinstr. 73.

Stadt-Theater.
 Sonntag den 8. Februar 1879.
 24. Vorstellung im IV. Abonnement.
Ende gut, Alles gut.
 Lustspiel in 5 Acten v. B. Scholtepeare,
 für die deutsche Bühne bearbeitet von
 Julius Zimmmler.
 Sonntag: Die Nichte d. Millionäre.

„Concert-Haus“
 Karlstrasse 16.
 Heute Freitag den 7. und morgen
 Sonnabend den 8. Februar
Concert
 durch das Riesen-Orchester
 (Größtes Musikwerk Deutschlands).
 Entrée 20 Pfg. R. Hielscher.

Raunitz.
 Sonntag den 16. Februar
Großer Volksmaskenball.

W. Meyer's Restaurant,
 Barfüßnerstrasse 5.
 ff. böhmisch, Brauerei Anton Dreher,
 Micholich bei Saaz in Böhmen.
 ff. Cracauer, Brauerei Sieger & Comp,
 Cracau bei Magdeburg.
 Gute Küche. — Civile Preise.

„Paradies.“
 Heute Sonnabend den 8. d. Abends
Pökelknochen mit Sauerkohl,
Erbsensuppe u. Meerrettig.
 C. Meissner.

Kaisergarten.
 Täglich früh von 8 bis 12 u. ab
 10 Uhr bis 12 Uhr. Feinstes holländ.
 sches Actienbier sowie ein Bierkrug
 vom Kaiser. Französisch. Billard.
 Ferd. Fügner.

Gasthof drei Kugeln.
 Sonnabend Schlachtefest,
 mozu freundlichst einladet
F. Wöhlmann.

§ 11. Schlachtefest.
 E. Herre.

Zschäpe's Restaurant,
 Liebenauerstr. 9.
 Heute Sonnabend Schlachtefest.
 Wursthausregeln bei gebr. u. Bohn.

Restaurant zur Erholung.
 Sonnabend den 8. Febr. Schlachte-
 fest. Früh 8 Uhr Wellfleisch, Abds.
 div. Wurst u. Suppe. **H. Albrecht.**

Sing-Academie.
 Sonnabend den 8. Februar Nachm.
 5 Uhr Uebung für Damen im Saale der
 Volksschule. **Der Vorstand.**

Halleschen Maler-Vereins
 am 8. d. M. Abends 5 Uhr im „Markt-
 garten“.
Der Vorstand.

Hall Turu-Verein.
 Sonnabend den 8. Febr.
 Abends 8 Uhr
Vereinsabend
 in Zieme's Garten.
 Durch Mitglieder eingeleitete Gäste
 sind willkommen. **Der Vorstand.**

Für den Feuerentgeltlich verantwortlich
H. König in Halle.
 Mit Beilage.

Bei **Ph. Höpfer** in München
 zu beziehen: „Grenada“ über:
Verirbild: Wo ist der Schwamm?
 Gegen Einfindung von 30 s ver-
 sende ich franco.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
 Urhebt eines Blattes: Dieselb. künst-
 leri. Buchb. ausgedr. Bücher sind
 in der Zeit ein Verlangen, da
 der „Wurst“ nicht leicht zu finden ist.

Albert-Lotterie.
 Ziehung am 26. Februar.
 25,000 Loose u. ca. 4000 Gewinne,
 darunter 1 u. 20,000, 3000,
 2000, 1000 bis 5 Mark.
 Loose à 5 u. 10 Mark empfehlen
 und geben Wiederverkäufern den
 üblichen Rabatt. **J. B. Koch & Co.,**
 gr. Ulrichsstraße 47, I.

Loose I. Et. 160 Pfg.
 Borterie kauft u. zahlt
 pro 1/2 u. 30, 1/2 u. 60, welche der
 Post- u. Lufttra. erlösen können.
Carl Heintze,
 Berlin W., 3 Unter den Linden.
 Verkaufte Kleidungsstücke
 verkauft billig **Knoll**, Postenstraße 3.

Die
 fischen
 De l
 fchon
 judum
 ranze
 wolle
 Die
 tionen
 der
 der M
 die ge
 406 M
 fteuer
 Nation
 13 1/2
 die W
 der M
 irrall
 die G
 f a d e
 es wi
 betrach
 nicht
 Die
 „Zy
 fächlich
 „Ebel
 selbst
 theuer
 zur B
 Preis
 fiedel
 für die
 mittel
 voller
 Bedürfn
 Gefüge
 betätigt
 des M
 sich ein
 habend
 münden
 fährlich
 a 0 11
 Schw
 angeho
 Städte
 allerding
 das die
 Ausgab
 Minde
 sind d
 der S
 allg die
 Die
 erhöht
 Verträ
 anknüpf
 daß d
 tenden
 mehr
 Beden
 mögen,
 seit län
 Bezug
 Nation
 hen, da
 die G
 treid e
 würde,
 Loch a
 fien Z
 unmitte
 Herr
 präsident
 Der
 Welfe
 „N
 n e t e n